

Pressemitteilung des Selbsthilfezentrum München (SHZ)



Systemrelevanz von Selbsthilfegruppen

Knapp 4.000 Unterschriften hatte die Petition "Selbsthilfegruppen und selbstorganisierte Initiativen als systemrelevant einordnen!".

Sie wurde nun im Gesundheitsausschuss des Bayerischen Landtags verhandelt.

Die besondere Situation von Selbsthilfegruppentreffen wurde durchaus gesehen, die Petition in ihrem eigentlichen Inhalt jedoch abgelehnt.

Bernhard Seidenath, CSU, Vorsitzender des Gesundheitsausschusses, sagte jedoch seine weitgehende Unterstützung zu. In einem anschließenden Gespräch konnten Theresa Keidel, Geschäftsführerin der Selbsthilfekoordination (SeKo) Bayern, und Klaus Grothe-Bortlik, Vorstandsmitglied bei SeKo und Geschäftsführer des Selbsthilfezentrums München (SHZ), nochmals die Dringlichkeit solcher Treffen für viele Menschen erläutern. Besonders Gruppen mit Suchterfahrungen oder psychischen Erkrankungen stehen außerordentlich unter Druck und brauchen regelmäßige Unterstützung durch Gleichgesinnte. Die aktuelle Regelung, dass sich nur fünf Personen in der Selbsthilfe gemeinsam treffen dürfen, sei kaum praktikabel, da die meisten Gruppen größer sind und es sinnvoller sei, sich nach der jeweiligen Raumgröße zu richten. Deshalb würden auch größere Räume benötigt: ein Problem, das sich vor allem in Großstädten herauskristallisiert.

Bernhard Seidenath sagte zu, dies bei künftigen politischen Entscheidungen zu berücksichtigen und auf eine weitgehende Öffnung für Selbsthilfegruppentreffen hinzuwirken.

Betroffene wenden sich in München an das SHZ.

Tel: 089 / 53 59 56 - 11, Mail: info@shz-muenchen.de

Bayernweite Ansprechstelle:

Selbsthilfekoordination Bayern, Tel: 0931 / 20 78 16 40, Mail: selbsthilfe@seko-bayern.de

1690 Zeichen, keine Sperrfrist

Für Presseanfragen wenden Sie sich bitte an:

Klaus Grothe-Bortlik, E-Mail: klaus.grothe-bortlik@shz-muenchen.de, Tel.: 089/53 29 56 -15
Selbsthilfezentrum München (SHZ), Westendstraße 68, 80339 München

Wir würden uns, im Falle einer Veröffentlichung, über einen Hinweis oder ein Belegexemplar freuen.